

## Jan Patent

Dat het sik wat mit dat Plögen op Eiderstedt. De Masch de giffet soveel her, dor kannst du een Handstock in den Grund stecken, de schleiht weer ut. So vertellte uns Opa Greve. He meente dor de Handstock ut de Hasseltwiegen, de de Veehdriever bruken deen. Man du schusst dat Land erst för dat Seien torecht hebben

Hüüt mit groote Maschinen, mit veel Kraft un modernste Technik, mit Drainage un Woterlösungen, de de Grund drööger holen, dor kannst wul gut schnacken. Dat het hüüt liekers noch sien Nücken, plögen un Soot in de Grund dat passeert jümmer noch miteenanner, meist an een Dag. Dat giffet dor sun Schnack in Eiderstedt: „Das sind 24 Stunden Böden“. Wenn eenmol de Regen dormang kummt, kummt nich weer op dat Land.

As du dat drein wullt, dat gung in de Masch jümmer um de Klei, dat gung um dat Deeplögen in de Harvst. Wenn dat in Regen umschloog, denn keem man nich weer op Land. Wi kennten dat nich anners, vörweg dat Flachplögen, hüüt jüst noch grubbern, de Acker muss sik eenmol begröonen, dat dat Unkruut kort holen wur, keen doot spritten mit round up. Denn ers Deeplögen för de Wintersoot. Wenn dat denn wat natt weer kreegst du de opplögte Klei nich mehr twei, dat Winterkurn schull over in de Grund. För de Maschburn weer dat jedes Johr wer een Woog, kunn passeeren, dat du erst in de Fröhjohr wer op dat Land keemst un Summerkurn anbuen musses. In de Fröhjohr, wenn dat Land dörfroren weer, kreegst du denn de Soot in de Grund, harrst over nich sun gude Oorn.

In Oldenswort geev dat twee Mannslüüd, de sik dor nich mit affinnen deen. August Lorenz, Meister in de Schmääd un Jan Lorenzen, Jan Patent, hallen dor lang op spekuleert. **Man muss de Klei doch schmieten köön, as bie`t Groov kleien, jümmer nur een lütt Spitt un denn mit sun Wupti.**

De dor Wupti schull vun Propellers komen, de jüst so grot weern, dat se in de Bucht de Ploogschor passen deen. Dat bleev anfangs bi de Eenschoorploog. Andreeben wurn de Propellers vun de Zapfwell över een Getriebe. Dat weer allens fein utdacht. Ik heef dat Ünnernehm bi de Arbeit beleevt. **Ik segg di de Schiet de flog!**

Dat geev Kinnerkrankheiten, denn jümmer torüch in de Schmääd. Dat Getriebe weer nich stark genug, de Trecker muss de Ploog trecken un de de Zapfwell drieben, he gung in de Knee. So keem een to`n anner.

Wi Kinner weern begeistert, mokten uns all Gedanken doröver, wat Unkel August un Unkel Jan mit all dat Geld anfangen schulln, wat nu verdeent warn kunn. Jo dat geev sogor noch een Tweeschoorploog. Blots richti lopen de dat nich un Geld wur uk nich verdeent. De Tied weer sach noch nich riep.

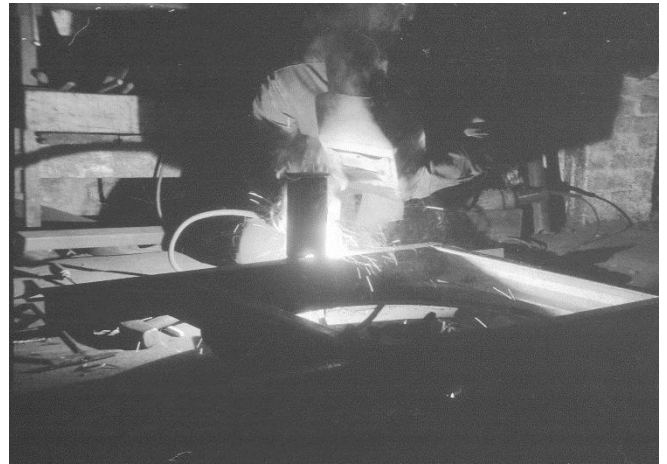
Wat meente ik to anfang, de Woterlösung, de Drainage un de grote Maschiens de geev dat noch nich.

Unse beiden Helden leeten sik nich furts ünner kriegen. Dor ward uns sacht noch eener dat Patent afkopen. Anholn, deit kriegen. Dor hal over doch een Uul setten.

In de Twischentied wullen se wat nieges erfinden. Dat Kleien vun Maschgroven, dat weer sun suure Arbeit, för een de Fadder un Mudder ümbröcht het, as man to een ganz harte Stück Arbeit seggt. **Dor muss doch Regel op to kriegen ween!**

Ik seh dat noch för mi. Sun Gestell mi veer Rööd dat över de Groov stunn, in de Mitt hung een Grieper. Wi dat fuktionereen schull, wi dat bewegt wur, dat weet ik all nich. Ik weet blots, dat dat gau ruhig wor um unse beiden plitschen Dörpslüüd.

August bleev unse Schmitt, Unkel Jan bleev in de Landwirtschaft. Uk wenn in de Schmääd noch wiederhen veel nodacht un spekuleert wur, muss dat Leben wiedergohn.



De kreegen schon wat torecht in de Schmääd. Duerte man sein Tied.



Dat duerte nich mehr lang un de Bagger hall all de Probleme um dat Groov kleien löst. De Tied leep doröver henn.

Dat natte Johr 1954 leet nich veel Tied. Jan het uns (Willi Greve) mit de Lee hulpen dat Kurn to schnieden. Wi Kinner hebbt denn no de Schol dat afmeite Kurn opbunn un in Hocken stellt. De dor sööte Geruch vun Vogelschneer (Vogelmiere) in Woter heff ik hüüt noch in de Nees.

So weer dat mit dat Patent, kunnst ruhig mol wat erfinden, schusst over nich vergeten, wo un wie Brot verdehnt ward.



So mutt dat je sach in een Schmääd utsehn. De Amboss, een Maschien, de dat Hauen mit de Hommer övernimmt un Papiern, de doch keener lesen deit.